



Integriertes Entwicklungskonzept
Grohn

Zwischenbericht zur Umsetzung

November 2018



Impressum

Herausgeber:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen

Contrescarpe 72, 28195 Bremen

www.bauumwelt.bremen

Koordination und Redaktion:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Referat Stadtumbau

Claus Gieseler

Bearbeitung:

proloco

www.proloco-bremen.de

Dr. Franziska Lehmann

Anna Luise Götze

Nachrichtlich:

Teilnehmer/-innen der Projektgruppe „Umsetzung des IEK Grohn“:

Frau Beate Garbe	Amt für Soziale Dienste
Frau Birgit Sobottka	Amt für Soziale Dienste
Herr Maximilian Donaubaue	Bauamt Bremen Nord
Herr Siegfried Hafke	Bauamt Bremen Nord
Herr Volker Wöhlmann	Jobcenter
Herr Heiko Dornstedt	Ortsamt Vegesack
Frau Maren Zilm	Ortsamt Vegesack
Herr Holger Voß	Polizeirevier Vegesack
Herr Volker Nießen	Polizei / Kontaktpolizist
Herr David Heidenreich	Quartiersmanager Grohn
Frau Juliane Bischoff	Senator für Inneres
Herr Uwe Hoffmann	Senator für Inneres
Frau Birthe Schmidt	Senator für Inneres
Frau Renate Siegel	Senatorin für Jugend, Familie, Integration und Sport
Herr Kai Borchers	Senatorin für Jugend, Familie, Integration und Sport
Herr Martin Prange	Senatskanzlei
Herr Karsten Thiele	Senatorin für Kinder und Bildung
Frau Elke Wolf	Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Ralf Perplies	Senator für Kultur
Frau Dorothea Haubold	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Claus Gieseler	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Claus Wittgreffe	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Frau Susann Kluge	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Frau Silke Eden	Umweltbetrieb Bremen

01. November 2018; konsolidierte Fassung nach Senatsbeschluss vom 27.11.2018

Zwischenbericht zur Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Grohn

Zwischenbericht – Zusammenfassung	4
Säule 1: Düne in der Stadt	7
Säule 2: Wohnen und mehr in der Düne	14
Säule 3: Arbeits-Düne	19
Säule 4: Bildungs-Düne	26
Säule 5: Dünen-Unterstützung	30
Säule 6: Dünen-Sicherheit und Sauberkeit	33
Säule 7: Düne der Weltkultur	36

Abkürzungen

AfSD	Amt für Soziale Dienste
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BBN	Bauamt Bremen Nord
GCP	Grand City Property Ltd. (Eigentümerin der Grohner Düne)
KiTa Bremen	KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
KuFz	Kinder- und Familienzentrum
SJFIS	Senatorin für Jugend, Frauen, Integration und Sport
SK	Senatskanzlei
SKB	Senatorin für Bildung und Kinder
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
SWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Integriertes Entwicklungskonzept Grohn – eine Bilanz der Umsetzung

Das Integrierte Entwicklungskonzept Grohn (IEK) wurde im November 2016 als Ergebnis eines intensiven Arbeitsprozesses zahlreicher Akteur/-innen aus dem Stadtteil und den Verwaltungsressorts vorgelegt und am 13. Dezember 2016 vom Senat sowie am 19. Januar 2017 von der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschlossen. Es ist die Grundlage der Umsetzung einer Vielzahl von Projekten rund um die Grohner Düne.

Die Umsetzung des IEK ist eine kooperative und ressortübergreifende Aufgabe der Bremer Verwaltung in ihrer Gesamtheit, bei der die originären Zuständigkeiten in den jeweiligen Ressorts verbleiben. Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertreter/-innen der Fachressorts, des Ortsamtes, des Quartiersmanagements und bei Bedarf hinzugebetenen Fachleuten begleitet diesen Prozess. Die Gruppe kommt dreimal pro Jahr zusammen: Austausch aktueller Entwicklungen und Sachstände, Abstimmungen gemeinsamen Vorgehens und Verabredung weiterer Aktionen zur Umsetzung der Projekte des IEK bestimmen die Tagesordnung für den Gesamtprozess im Allgemeinen und auf die Projekte bezogen im Speziellen. Die erste Sitzung fand im Juni 2017 statt. Schwerpunkte der Themen sind die im IEK aufgeführten und umzusetzenden Projekte:

Resümee

Aktuell 22 Projekte sind sieben Projektsäulen zugeordnet, die sich verschiedenen thematischen Schwerpunkten zuwenden:

Die erste Säule „Düne in der Stadt“ beschäftigt sich mit der städtebaulichen Öffnung der Grohner Düne. Die Planungen für die Neugestaltung der benachbarten Grünanlage mit Spielplatz und Familienzentrum („Oase“) sowie für einen Übergang über die Friedrich-Klippert-Straße sind nahezu abgeschlossen; Baubeginn für beide Maßnahmen wird Frühjahr 2019 sein. Die Städtebauliche Rahmenplanung zur Umgestaltung des Vegesacker Bahnhofs (-umfeldes) wird im Herbst 2018 aufgenommen. Die Gestaltung der EG-Vorzone wird von GCP durchgeführt - Baubeginn IV. Quartal 2018.

Die zweite Säule „Wohnen und mehr in der Düne“ bündelt Maßnahmen, die durch die Eigentümerin Grand City Property Ltd. (GCP) umgesetzt und finanziert werden: Investitionen in die Wohngebäude (Eingangsbereiche, Aufzüge, Brandschutz), in die Wohnungen (fortlaufende Renovierungsarbeiten vor Neuvermietung) und in die Außenanlagen (u.a. neue Spiellandschaft, Beleuchtung, Grün- / Pflanzflächen) sowie ein zeitnah eingeführtes Belegungsmanagement entsprechen den im IEK aufgeführten Maßnahmen bzw. den behördlich gemachten Auflagen.

Um die Beschäftigungssituation in der Grohner Düne zu verbessern, wurde die dritte Säule „Arbeits-Düne“ entwickelt; die Projekte dieser Säule werden hauptsächlich durch das Jobcenter Bremen-Nord initiiert und unterstützt und passen sich stets neuen Bedarfen und Entwick-

lungen an. So sind in der Zeit nach der Erstellung des IEK Grohn drei neue Projekte hinzugekommen, während es ab 2019 eine Kombination aus dem Regionalen Förderzentrum und dem Lokalen Beschäftigungszentrum Nord mit ca. 60 Plätzen geben wird. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf Qualifizierung und Umschulung bzw. auf vorrangiger Aufnahme einer Beschäftigung.

Die Projekte bieten langzeiterwerbslosen Frauen und Männern die Möglichkeit durch die Teilhabe am Arbeitsmarkt ihre Chancen auf eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Projekte wirken zudem sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Bewohner/-innen durch die zahlreichen Angebote und Dienstleistungen, die in den Projekten vor Ort geleistet werden, auch stark sozialintegrativ.

Die „Bildungs-Düne“ stellt die vierte Säule des IEK. Hier werden Projekte zusammengefasst, die die Ausbildungssituation der Kinder und Jugendlichen, die in der Grohner Düne wohnen, verbessern. Diese Verbesserung der Bildungschancen wird unter anderem durch die intensivierte Vernetzung und Verzahnung der beteiligten Institutionen bewerkstelligt, das Netzwerk „Bunte Wege“ beispielsweise arbeitet mit vielen Netzwerkpartner/-innen im Bildungsbereich zusammen und versucht so, Familien in ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen. Weitere thematische Bestandteile der Projekte dieser Säule sind der Ausbau der Schulsozialarbeit und des Kinderbetreuungsangebotes im Stadtteil.

Die stärkere Einbindung der Bewohner/-innen der Grohner Düne in die Stadtgesellschaft soll mittels Sportangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene sowie mit Sprachmittlungsangeboten bewirkt werden, die fünfte Säule heißt deswegen „Dünen-Unterstützung“. Es werden nach wie vor vielfältige Projekte (vor allem Sprachkurse und Sportangebote) für die Bewohner/-innen der Grohner Düne entwickelt und durch mehrere sozialraumbezogenen Programme finanziert.

Für eine verbesserte Wohnsituation stellt sich auch die „Dünen-Sicherheit und Sauberkeit“ als elementar heraus, die sechste Säule umfasst daher ein Sicherheits- und ein Abfallentsorgungskonzept. Sowohl die Sicherheit als auch die Sauberkeit in der Grohner Düne wurde durch umgesetzte Maßnahmen, die in den einzelnen Projektblättern nachzulesen sind, erhöht.

Die siebte und letzte Projektsäule „Düne der Weltkultur“ hat zum Ziel, durch die Aktivierung von kulturellen Potentialen eine Einbindung der Bewohner/-innen der Düne in die Stadtgesellschaft zu erzielen. Die im IEK vorgesehenen Projekte werden aktuell nicht verfolgt, da sich keine Interessierten und Projektträger/-innen dafür gefunden haben.

Die im IEK enthaltenen Projekte sind aufgegriffen und weiterentwickelt worden. Dies betrifft sowohl Projekte, die mit Städtebauförderungsmitteln umgesetzt werden, als auch Projekte, die aus anderen Mitteln finanziert werden. Etliche Projekte sind bereits in der Umsetzung und fortgeschritten worden. Im Bereich der baulich-räumlichen Projekte im öffentlichen Raum werden erste konkrete Maßnahmen Ende 2018 beginnen.

Zahlreiche Projekte erfordern die Kooperation verschiedener Partner/-innen. Die Erfahrungen dabei sind gut, wenn auch Abstimmungsprozesse aufgrund der Komplexität der Themen oder auch mangelnden Personalressourcen zuweilen länger dauern als gewünscht. Hierbei treten Aspekte auf, die weit über den Handlungsrahmen des IEK ausstrahlen und nicht zu beeinflussen sind. Hierzu gehören sowohl Berührungspunkte mit gesamtstädtischen Planungen (z. B. Planung von Schuleinzugsbereichen oder das Gesamtkonzept „Sichere und Saubere Stadt“) als auch allgemeine Tendenzen (z. B. Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich).

Gemäß Punkt 6 des o.g. Senatsbeschlusses hat der Senat den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um einen Zwischenbericht zur Umsetzung des IEK Grohn sowie den Bremen Nord-Beauftragten um einen Zwischenbericht zur Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit Grand City Property Ltd. (im Folgenden GCP) im 1. Halbjahr 2018 gebeten.

Aufbau des Zwischenberichtes

Der Zwischenbericht greift die Struktur des IEK mit sieben Projektsäulen und deren einzelnen Projekten auf. Sofern seit Erstellung des IEK (November 2016) neue Projekte hinzugekommen sind, wurden diese hier aufgenommen.

Alle Projekte des IEK werden einzeln dargestellt. Einer Angabe der Stammdaten zu jedem Projekt (November 2016) folgen kurze Ausführungen zum aktuellen Projektstand (Juni 2018) sowie eine knappe Darlegung geplanter Arbeits- / Verfahrensschritte. Der vorliegende Zwischenbericht ist durch das Referat Stadtumbau aus einzelnen Projektblättern zusammengeführt worden, deren Angaben von Vertreter/-innen der jeweils zuständigen Ressorts oder der Eigentümerin der Grohner Düne (GCP) stammen.

Im IEK Grohn 2016 waren sieben Projektsäulen mit insgesamt 20 Projekten aufgeführt; der Zwischenbericht 2018 benennt sieben Projektsäulen mit insgesamt 22 Projekten.



Das Leitbild „Öffnung der Düne“ (aus: IEK Grohn, Nov 2016)

1. Säule: Düne in der Stadt

Projekt 1.1 Umnutzung der Erdgeschossenebene als Service- und Begegnungsebene sowie bauliche Neugestaltung des Erdgeschosses

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SK für Vermittlung der Nutzungen, Konzeption, Organisation Mieter / SUBV für bauliche Aspekte und Förderung
Fördergebiet/Projektadresse	Friedrich-Klippert-Straße 2-30
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	Ab 2016
Gesamtkosten	Abhängig von den zukünftigen Nutzungen
Städtebauförderungsprogramm	Gebietsbudget Soziale Stadt
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Investitionen erfolgen durch GCP, Ausstattung aus v.g. Gebietsbudget, Mieterin: ggf. Stadtgemeinde Bremen

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Um die Außenwirkung der Grohner Düne und deren Öffnung zu bewirken, werden einige der sieben Ladeneinheiten sukzessive umgenutzt. GCP und die Stadt Bremen sind sich diesbezüglich einig: es geht vor allem um die Nutzungsänderung der Räume - Dienstleistung für Bürger/-innen statt obskurer Gastronomie. Die Umnutzungen erfolgen schrittweise.

Bisher realisiert:

Im ersten Schritt hat GCP dem SOS Kinderdorf mietfrei Räumlichkeiten (jeweils eine Ladeneinheit) für einen pädagogischen Mittagstisch sowie einen Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde den bisherigen Mieter/-innen zweier Ladenlokale im Frühjahr 2018 gekündigt; bis August 2018 werden diese ausziehen. Die Nachnutzung ist der Stadt von Seiten GCP zugesichert worden.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- August 2018: Auszug der bisherigen Mietparteien aus den beiden gekündigten Ladenlokalen
- Sommer/Herbst 2018: Endgültige Klärung, wer die Ladenflächen zu welchen Konditionen übernimmt, Vorlegung eines Konzeptes (Koordinierung durch die Senatskanzlei)

Bemerkungen:

Grundinvestitionen erfolgen durch GCP, nutzungsbedingte Mehrkosten müssen verhandelt werden, Mieten sind von den dort einziehenden neuen Träger/-innen zu übernehmen.

1. Säule: Düne in der Stadt

Projekt 1.2 Neugestaltung des Freiraums westlich der Friedrich-Klippert-Straße

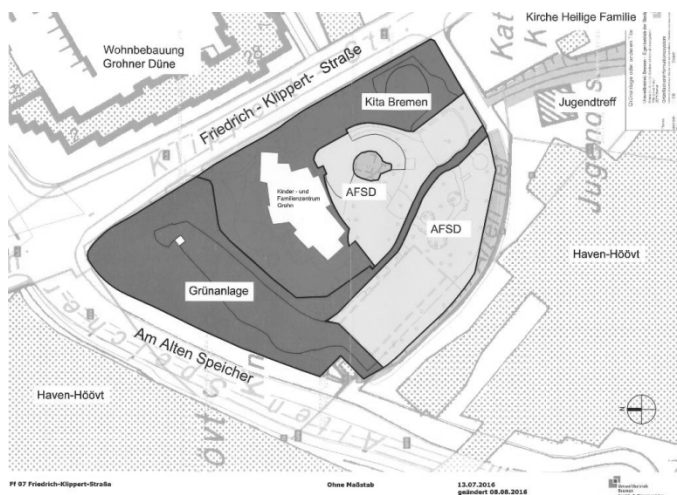
Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)

Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SUBV / KiTa Bremen / BBN / AfSD
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn / Flächen im öffentlichen Eigentum zwischen den Straßenzügen: Zum Alten Speicher, Friedrich-Klippert-Straße und Am Wasser sowie dem Haven-Hööv-Parkhaus.
Projektkategorie	investitionsbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016
Gesamtkosten	bis zu 1,1 Mio. Euro aus Stadtumbau West
Städtebauförderungsprogramm	Stadtumbau West
Weitere Förderprogramme	

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Unmittelbar gegenüber der Grohner Düne befindet sich eine öffentliche Grünanlage; Ausstattung und Zustand der Anlage sind dringend sanierungsbedürftig.



Um die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität des Wohnumfelds zu steigern, werden der Spielplatz, der Park und die Freiflächen des Kinder- und Familienzentrums (KuFz) neugestaltet. Das Planungskonzept ist im Dialog mit der Leitung des KuFz erstellt worden und beinhaltet die Anlage und Renovierung von Wegen, die Schaffung von Aufenthaltsbereichen, insbesondere für Kinder, für die die Grünanlage zur Grohner Düne hin geöffnet wird.

Bisher realisiert:

- Vorentwurfsplanung im Dez 2017 abgeschlossen, Beteiligung der Nutzer/-innen und Anlieger/-innen, insbesondere der Kinder des KuFz
- Beschlüsse des Beirates Vegesack: 06. Juni 2017 und 14. Dez 2017
- Beschluss der Baudeputation: 15. Feb 2018
- Entwurfsplanung mit Kostenberechnung (902 T-EUR) und Beteiligung der Träger/-innen öffentlicher Belange im Juni 2018 abgeschlossen

1. Säule: Düne in der Stadt

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Nov / Dez 2018: Baumfällungen und Gehölzrückschnitt
- Jan 2019: Ausschreibung der Bauleistungen / Spielgeräte
- März 2019: Auftragsvergabe und Baubeginn
- Sep 2019: Abschluss der Baumaßnahme und Nutzungsübergabe

Bemerkungen: -

1. Säule: Düne in der Stadt

Projekt 1.3 Bauliche Umgestaltung der Fußgängerwege und Schaffung von Übergängen über die Friedrich-Klippert-Straße

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SUBV (ASV) / BBN für Planungsleistungen
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn / Verkehrsfläche (Fußgängerweg und Straßenraum) im Bereich Friedrich-Klippert-Straße 2-30 / 5
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016
Gesamtkosten	Bis zu 400.000 Euro aus Stadtumbau West
Städtebauförderungsprogramm	Stadtumbau West
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Ein Teil des Fußgängerwegs unmittelbar am Gebäude ist im Eigentum von GCP. Eine einheitliche Gestaltung von privatem und öffentlichem Grundstück wird angestrebt und setzt eine enge Abstimmung von Stadtgemeinde und GCP einschließlich Finanzierungsfragen voraus.

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Die Fußgängerwege im Bereich der Friedrich-Klippert-Straße weisen städtebauliche und gestalterische Defizite auf. Deshalb soll der Bereich neu gestaltet werden und ein neuer Übergang über die Friedrich-Klippert-Straße zur gegenüberliegenden OASE (Projekt 1.2) und zur Grundschule Am Wasser geschaffen werden.



Zusätzlich soll der Umbau Impulse für die neuen Nutzungen im Erdgeschoss der Grohner Düne geben und die Freiflächen westlich der Friedrich-Klippert-Straße (siehe Projekt 1.2) besser mit der Grohner Düne verbinden.

Bisher realisiert:

- Juni 2017: Projektbeginn
- Aug 2017: Auftragsvergabe ASV an Planungsbüro

1. Säule: Düne in der Stadt

- Vorentwurfsplanungen für die bauliche Querungshilfe und für die Nebenanlagen in der Friedrich-Klippert-Straße (Stadtgemeinde Bremen) sowie für die Vorzone der Geschäftslage Grohner Düne (Eigentümerin GCP)
- Nov 2017: Beschluss des Beirates zu der Planung
- Dez 2017: Vorstellung im WiN-Forum Grohn
- Dez 2017: GCP und Stadtgemeinde vereinbaren, bis Abschluss der Entwurfsphase die Planung über alle Flächen gemeinsam zu gestalten; ab der Ausführungsplanung obliegen Planung und Bauausführung dann dem/der jeweiligen Eigentümer/-in
- April / Mai 2018: Abschluss der Entwurfsplanung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange; derzeit Klärung der Einwände von SUBV, 51
- Juni 2018: Planungsbüro und GCP in Vertragsvorbereitungen zur weiteren Planung der Vorzone

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Querungshilfe: je nach Ausgang der Klärung mit SUBV, 51 Ausführungsplanung und Ausschreibung Herbst / Winter 2018; Baubeginn 1. Quartal 2019
- Vorzone: Fortsetzung der Entwurfsplanung zeitnah nach Beauftragung durch GCP; Baubeginn voraussichtlich spätestens Frühjahr 2019

Bemerkungen:

Kosten liegen im Budgetrahmen:

- Rund 120 T-EUR für Querung und Nebenanlagen (Stadtgemeinde bzw. Städtebauförderung)
- Rund 312 T-EUR für die Vorzone (GCP)

1. Säule: Düne in der Stadt

Projekt 1.4: Umgestaltung Vegesacker Bahnhofsumfeld mit Kreuzungsbereich Friedrich-Klippert-, Hermann-Fortmann-Straße/Bahnhofsumfeld

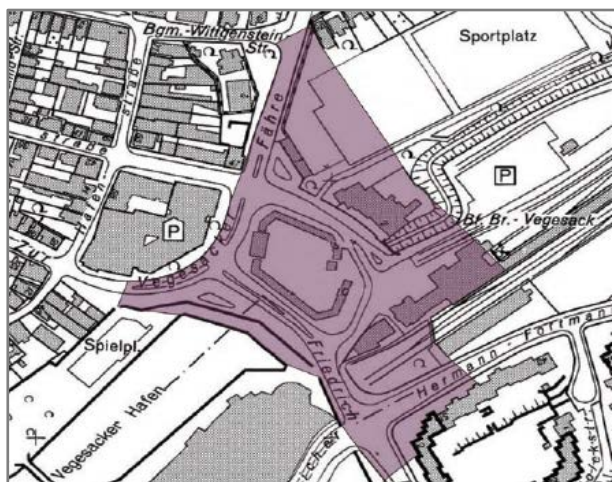
Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)

Bedarfsträger/ Projektverantwortung	BBN in Kooperation mit ASV
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Vegesacker Bahnhofsumfeld, Friedrich-Klippert-Straße, Zur Vegesacker Fähre
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2017
Gesamtkosten	bis zu 1,6 Mio. Euro aus Stadtumbau West
Städtebauförderungsprogramm	Stadtumbau West
Weitere Förderprogramme	ggfs. Mittel aus dem Hochwasserschutz

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Der Vegesacker Bahnhofsumfeld ist das Eingangstor für das Hafenquartier und ÖPNV-Dreh-scheibe für Bremen-Nord. Diesen Funktionen wird der Bahnhofsvorplatz aktuell nur begrenzt gerecht. Eine städtebauliche Neuordnung des Platzes mit veränderter Bebauung (Überdachungen, die vor Regen- und Wind schützen), neuer Verkehrsführung und veränderter Aufstellung der BSAG-Linienbusse wird anvisiert. Die Wegebeziehung zwischen Grohn, Hafen, Sportarealen und dem Stadtkern Vegesack sollen zu Gunsten einer hochwertigeren städtebaulichen Anbindung vor allem der Grohner Düne verbessert werden.



Bisher realisiert:

Bis Juni 2018: Das Bauamt Bremen Nord erstellt die Ausschreibungsunterlagen für einen städtebaulich-landschaftsplanerischen Rahmenplan, der den Vegesacker Bahnhofsumfeld sowie dessen städtebauliche Anbindung an die anliegenden Stadträume umfasst; Leistungsbestandteil ist eine Beteiligung der Bürger/-innen.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Juli 2018: Ausschreibung / Beginn des Vergabeverfahrens für o.g. Leistungen

1. Säule: Düne in der Stadt

- Okt 2018 Auftragsvergabe
- Dez 2018: erste Pläne und Beteiligungsverfahren, Planungsleistungen, Sicherstellung weiterer Investitionen durch BSAG und SUBV (Hochwasserschutz)

Bemerkungen:

Die Bürgerbeteiligung soll mit den betreffenden Ressorts und den Schulen vor Ort durchgeführt werden.

2. Säule: Wohnen und mehr in der Düne

Projekt 2.1 Investitionen in den Wohngebäuden

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Grand City Property Ltd.
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Friedrich-Klippert-Straße/Hermann-Fortmann-Straße/Bydolekstraße
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	seit 2015, fortlaufend
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Die beschriebenen Investitionen von GCP sind in der Kooperationsvereinbarung mit der Stadtgemeinde Bremen festgehalten. Öffentliche Förderung ist mit dem Vorhaben nicht verbunden.

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Grand City Property (GCP) hat bereits direkt nach dem Kauf der Grohner Düne 2014 vielfältige Investitionen im Objekt, in den Wohnungen und im Wohnumfeld vorgenommen. Dabei wurden u.a. ein neues Brandschutzkonzept umgesetzt sowie zahlreiche Wohnungen und Hauseingänge, Fahrstühle und Treppenhäuser renoviert. Die Mehrheit der aufgeführten Maßnahmen geht über das IEK hinaus und ist unabhängig davon durch die Eigentümerin umgesetzt worden.

Bisher realisiert:

Alle im IEK festgehaltenen Maßnahmen wurden vollständig von GCP umgesetzt.

Als Teil der langfristigen Strategie hat das Unternehmen seit der Übernahme des Objekts in 2014 umfangreich investiert, dazu gehören u.a.:

- Erneuerung der Aufzugsanlagen (8 Fahrstuhlanlagen saniert und 11 Anlagen komplett erneuert).
- Instandsetzung der Tiefgarage (Bodenerneuerung, Wandrenovierung, Brandschutzmaßnahmen, Sicherheit u.a.).
- Fortlaufende Renovierungsmaßnahmen in den Wohnungen, u.a. Erneuerung der Fußbodenbeläge, Tapezier- und Malerarbeiten (Wände, Balkone und Türen), Austausch von Wohnungs-, Eingangs- und Balkontüren, Erneuerung der Fliesenspiegel und Sanitäranlagen.
- Umfassende Renovierung aller Hauseingänge und Treppenhäuser (regelmäßige Malerarbeiten und Instandsetzungen von Bodenbelägen/Stufen, Briefkastenanlagen, Anstriche/Erneuerungen der Etagennummern).

2. Säule: Wohnen und mehr in der Düne

- Implementierung umfangreicher Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen (u.a. Blitzschutz, Rauchwarnmeldeanlagen in jeder Wohnung, Feuerschutztüren erneuert/eingestellt, Installation von Notstromaggregaten (Notbeleuchtung etc.), Überprüfung und ggf. Erneuerung aller Feuerlöscheinrichtungen).
- Umfangreiche und vollständige Flachdachreinigung aller Gebäude (Juni 2018).

Alle genannten Objekte werden stetig auf Funktionalität geprüft und etwaige Maßnahmen entsprechend veranlasst.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Umsetzung gemäß IEK abgeschlossen.

GCP investierte und investiert weiterhin auch unabhängig vom IEK. Zu den nächsten Schritten gehören u.a. die Ausweitung der Erneuerung der Taubenschutznetze (alle Wohnungsbalkone und Handläufe) und der Baubeginn der Strangsanierung (letztes Quartal 2018) an den Häusern in der Friedrich-Klippert-Str. 20-26.

2. Säule: Wohnen und mehr in der Düne

Projekt 2.2 Aufwertung des Innenhofs und weiterer Bereiche des Wohnumfelds

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Grand City Property Ltd.
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Friedrich-Klippert-Straße/Hermann-Fortmann-Straße/Bydolekstraße
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahmen, investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Die beschriebenen Investitionsplanungen von GCP sind in der Kooperationsvereinbarung mit der Stadtgemeinde Bremen festgehalten. Investitionen werden nach 2017 fortgesetzt, sind aber heute noch nicht konkretisiert. Öffentliche Förderung ist mit dem Vorhaben nicht verbunden.

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

GCP investiert seit der Übernahme nicht nur in die Wohnhäuser selbst sondern auch in das Wohnumfeld. Alle Maßnahmen aus dem IEK wurden bereits umgesetzt. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt.

Bisher realisiert:

- Abschluss der vollständigen Erneuerung bzw. Neuanlage der Spiellandschaften beider Wohnkomplexe Große und Kleine Düne sowie die Installation neuer Sitzgelegenheiten.
- Erneuerung der Außenbeleuchtungen.
- Überarbeitung der Grünanlagen, stetige Pflege und Instandhaltung durch externe Fachdienstleister/-innen (fortlaufend).
- Grundlegende Reinigung und Neugestaltung der Eingangsbereiche und anderer Außenbereiche.
- Monitoring und Meldung von unsachgemäßem Abstellen von Fahrzeugen auf den Privatparkplätzen, diese werden ggf. angemahnt und nötigenfalls abgeschleppt.
- Aufstellen von Hundetütenspendern.
- Beschilderung der Außenanlagen mit Hinweisen.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Weitere kontinuierliche Aufwertung der Spielflächen und der Grünanlagen.

Bemerkungen:

Umsetzung im Rahmen des IEK abgeschlossen.

2. Säule: Wohnen und mehr in der Düne

Projekt 2.3 Belegungsmanagement und Mieterbetreuung

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SK, Grand City Property Ltd.
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Friedrich-Klippert-Straße/Hermann-Fortmann-Straße/Bydolekstraße
Projektkategorie	öffentlich-private Vereinbarung, sozial-integratives Projekt
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016
Gesamtkosten	
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Das beschriebene Belegungsmanagement und die Betreuung der Mieter/-innen sind in der Kooperationsvereinbarung mit der Stadtgemeinde Bremen festgehalten. Investitionskosten und öffentliche Förderung sind damit nicht verbunden.

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Unter anderem durch den häufigen Eigentümerwechsel in den Jahren vor der Übernahme durch GCP wurden nicht nur Instandhaltung und Investitionen für die Wohnhäuser, sondern auch das Immobilienmanagement der Grohner Düne stark vernachlässigt. GCP hat seit der Übernahme 2014 von Beginn an grundlegende Strukturen zur Vermietung, Verwaltung und zur Betreuung der Mieter/-innen etabliert und diese fortlaufend angepasst und erweitert, so dass diese den im IEK dargelegten Maßnahmen entsprechen. Teilweise wurde bereits vor Erstellung des IEK mit einem Belegungsmanagement / einer Mieterbetreuung begonnen, insbesondere bei Neuvermietungen.

Bisher realisiert:

- GCP hat nach Übernahme ein lokales Servicebüro für Vermietung und Verwaltung als Anlaufstelle für die Mieter/-innen direkt in der Grohner Düne eröffnet. Das lokale Verwaltungsteam steht den Mieter/-innen für alle Anliegen persönlich mehrfach in der Woche in den Mietersprechstunden zur Verfügung.
- Zusätzlich ist GCP für alle Mieter/-innen rund um die Uhr kostenlos telefonisch über das interne Service-Center oder digital (E-Mail/Mieterapp/Mieterportal) mehrsprachig erreichbar.
- Etablierung eines permanenten professionellen Hausmeisterdienstes.

2. Säule: Wohnen und mehr in der Düne

- Interne/r Vollzeit-Sozialarbeiter/-in: GCP hatte eine interne Sozialarbeiterstelle zur zusätzlichen Unterstützung der Mieter/-innen abseits der Hausverwaltungstätigkeiten geschaffen, z.B. für die Unterstützung bei Ämtergängen, Ausfüllen von verschiedenen Unterlagen und Nebenkostenerklärungen.
- Darüber hinaus begleitet und organisiert GCP regelmäßig Mieterfeste (Osterfest, Sommerfest, Nikolaus u.ä.) und andere Projekte gemeinsam mit den Trägern/Institutionen vor Ort.
- Etablierung einer nachhaltigen Neuvermietungsstrategie.
- Verringerung der Fluktuation sowie Leerstandsabbau (aktueller Leerstand bei unter 1%).
- Aktive Aufklärung der Mieter/-innen: Tipps zum richtigen Heizen und Lüften und erklären, dass dadurch Energie gespart und die Bildung von Schimmel vermieden werden kann.
- Individuelle Mietschuldenberatung: Expert/-innen von GCP beraten und unterstützen kostenlos zum Beispiel mit der Vereinbarung von Ratenzahlungen, helfen bei Anträgen für Behördengänge und finden gemeinsam eine individuelle Lösung im Rahmen einer persönlichen und diskreten Beratung.
- Ergänzung der lokalen Präsenz durch einen privaten Sicherheitsdienst, der täglich vor Ort ist und zusätzlich zur Einhaltung der Hausordnung unterstützend tätig ist.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Die Bereitstellung von weiteren Ladengeschäften zur Umnutzung wird derzeit von der GCP geprüft.

Bemerkungen:

Abgeschlossen

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.1 Regionales Förderzentrum in HB-Nord mit besonderer Berücksichtigung von Grohn

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen und SWAH/Referatsleitung 24 – Arbeitsförderung
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn, Blumenthal, Lüssum-Bockhorn/ Grone-Schulen Niedersachsen GmbH – gemeinnützig – Sagerstr. 20, 28757 Bremen in Kooperation mit Arbeit und Lernzentrum e.V., Hermann-Fortmann-Str. 18, 28759 Bremen
Projektkategorie	integrationsförderndes Projekt
Geplanter Umsetzungszeitraum	6/2015 bis 12/2016 (Verlängerung über 12/2016 hinaus ist bereits geplant, Teilnehmerzahl wurde von 06/2016 bis 12/2016 bereits von 50 auf 65 erhöht)
Gesamtkosten	
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	Europäische Sozialfonds/ Jobcenter Bremen

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Förderangebot für Langzeitarbeitslose über 25 Jahren, welche über keine oder nicht mehr verwertbare Ausbildung verfügen. Inhaltlich erlernen die Teilnehmenden praktische Kenntnisse auf kaufmännischen, sozial/pflegerischen, metallverarbeitenden oder logistischen Beschäftigungsfeldern. Zudem gibt es Trainings- und Fördermodule zur Ergänzung vorhandener Schlüsselqualifikationen wie z.B. IT-Training, Sprachförderung, Bewerbungstraining etc. Zusätzlich bieten Jobcoaches und Sozialpädagoge/-innen individuelle Unterstützung an.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Das Projekt ist zum 14.06.2018 ausgelaufen.

Bemerkungen:

Die Auslastung des Angebotes war von Anfang 2017 bis zum Ende der Maßnahme 2018 aufgrund vieler Alternativangebote schwankend. Einige Kund/-innen sind trotz Zuweisung auch nicht in der Maßnahme erschienen. Die geringste Auslastung lag bei 21 und die höchste bei 50 Teilnehmer/-innen. Im Juni 2018 wurden vor Ende des Projektes 40 Teilnehmende gezählt. Es wird geschätzt, dass circa 25 % der Teilnehmer/-innen Bewohner/-innen der Grohner Düne waren. Eine detaillierte Auswertung zu den Wohnorten der Teilnehmer/-innen gibt es nicht. In den überwiegenden Fällen konnten die Teilnehmenden eine Anschlussqualifizierung absolvieren. Einige Personen haben nach einem anschließenden Praktikum auch eine Beschäftigung aufnehmen können.

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.2 Lokales Beschäftigungszentrum Nord

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Nord/ Arbeit und Lernzentrum e.V., Hermann-Fortmann-Str. 18, 28759 Bremen in Kooperation mit den Grone-Schulen Niedersachsen GmbH – gemeinnützig – Sager Straße 20, 28757 Bremen
Projektkategorie	integrationsförderndes Projekt
Geplanter Umsetzungszeit- raum	7/2015 bis 7/2016, erste Verlängerung erfolgte bis 04/2017, Weiterführung über 04/2017 ist bereits geplant. Teilnehmerzahl wurde 04/2016 von 50 auf 65 erhöht.
Gesamtkosten	
Städtebauförderungspro- gramm	
Beiträge Dritter	Jobcenter Bremen
Bemerkung	

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Angebot, was auf langzeitarbeitslose Leistungsempfänger/-innen nach SGB II ausgerichtet ist. Das Beschäftigungszentrum Nord unterstützt die Leistungsempfänger/-innen beim Einstieg in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt. Im Rahmen einer 9-monatigen Teilnahme erhalten die Teilnehmenden individuelle Hilfs- und Unterstützungsangebote, die ihnen Chancen auf Rückkehr in den Arbeitsmarkt eröffnen sollen.

Bisher realisiert:

Das Projekt wurde bereits bis Mai 2018 verlängert, da das Angebot insgesamt gut angenommen wird.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Das Projekt wurde bis Mai 2019 verlängert.

Bemerkungen:

Bis Mai 2017 bot das Lokale Beschäftigungszentrum Nord 65 Teilnehmerplätze. Danach wurde die Platzzahl auf 50 reduziert. Vor der Neuausschreibung für 2018 wurden 30 Teilnehmer/-innen gezählt. Der Teilnehmendenanteil von Bewohner/-innen der Grohner Düne kann nur geschätzt werden und liegt bei ca. 20 %. Der Schwerpunkt liegt jetzt in der Kompetenzbilanzierung in Richtung der Integrationsfähigkeit auf den ersten Arbeitsmarkt. Im Projekt 3.2 gab es Anpassungen bei den Inhalten. Bei den angesprochenen Personenkreisen für das Förderzentrum und das Lokale Beschäftigungszentrum gibt es daher größere Überschneidungen. Für 2019 ist eine Kombination aus beiden Maßnahmen mit ca. 60 Plätzen geplant. Der Schwerpunkt wird weiterhin auf Qualifizierung und Umschulung bzw. auf vorrangiger Aufnahme einer Beschäftigung liegen.

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.3 „Kreativwerkstatt International“ im Bewohnerntreff Grohn

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Arbeit und Lernzentrum e.V. im Bewohnerntreff Grohn, Bydolekstr. 5, 28759 Bremen
Projektkategorie	Integrationsförderndes Projekt
Geplanter Umsetzungszeit- raum	06/2015 bis 05/2017, Erhöhung der Teilnehmerplätze von 8 auf 15 ab 10/2016
Gesamtkosten	
Städtebauförderungspro- gramm	
Beiträge Dritter	Jobcenter Bremen

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Mit dem Projekt „Kreativwerkstatt International“ wird eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Jobcenters Bremen direkt innerhalb der Grohner Düne für acht bzw. 15 arbeitslose Frauen umgesetzt. Die Teilnehmerinnen können im Bereich Textil und Gestaltung einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Diese Aktivität soll dazu dienen, dass die Frauen ihre Beschäftigungsfähigkeit wiedererlangen und im Anschluss an die Maßnahme leichter in den Arbeitsmarkt einsteigen können.

Bisher realisiert:

- Das Projekt „Kreativwerkstatt“ wurde im Oktober 2016 von 8 auf 15 Teilnahmeplätzen aufgestockt.
- Erste Verlängerung von Juni 2017 – Mai 2018
- Zweite Verlängerung von Juni 2018 – Mai 2019
- 37 Teilnehmer/-innen haben bisher an der Kreativwerkstatt teilgenommen
- Sieben Teilnehmer/-innen haben Arbeit aufgenommen

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Die Maßnahme wurde am 01.06.2018 bis zum 31.05.2019 verlängert.

Bemerkungen:

Die Kreativwerkstatt ist sowohl beim Jobcenter Bremen Nord als auch bei dessen Kund/-innen stark nachgefragt, so dass eine durchgehende Auslastung von fast 100 % zu verzeichnen ist. Durch gemeinsame Arbeiten wird die Akzeptanz und Toleranz der unterschiedlichen Ethnien gefördert. Die Teilnehmerinnen sind motiviert, aktiv die deutsche Sprache anzuwenden. Dadurch wirkt das Projekt sozial- und arbeitsmarktintegrativ. Die Kreativwerkstatt befindet sich in den für alle Bewohner/-innen zugänglichen Räumen des Bewohnerntreffs. Von den Teilnehmerinnen erstellte Produkte werden vor Ort präsentiert und sind zum Selbstkostenpreis dort

3. Säule: Arbeits-Düne

zu erwerben. Diese öffentliche Präsenz in der Grohner Düne zeigt wie Diversität harmonisiert und bereichert.

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.4 „Dünen Projekt“

Das Projekt wurde in der Zeit nach Erstellung des IEK neu entwickelt und umgesetzt.

Projektstand Juni 2018

Projektstammdaten (Stand: Juni 2018)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ im Arbeit und Lernzentrum e.V. im Bewohnertreff Grohn, Bydolekstr. 5, „Dünen Kind“-SOS-Kinderdorf 28759 Bremen
Projektkategorie	Integrationsförderndes Projekt
bisheriger Umsetzungszeitraum	05/2017 – 04/2019
Gesamtkosten	
Städtebauförderungsprogramm	
Beiträge Dritter	Jobcenter Bremen

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Mit dem „Dünenprojekt“ wird eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Jobcenters Bremen innerhalb der Grohner Düne für zehn bzw. sieben Langzeiterwerbslose umgesetzt. Die Teilnehmer/-innen können im Bereich Verkauf, Küche und Spielzeugreparatur einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Diese Aktivität soll dazu dienen, dass die Frauen und Männer ihre Beschäftigungsfähigkeit wiedererlangen und im Anschluss an die Maßnahme leichter in den Arbeitsmarkt einsteigen können.

Bisher realisiert:

05/2017 – 04/2019:

- Vier AGH-Teilnahmeplätze im Verkauf beim SOS Kinderdorf – Dünenkind (nur für Frauen)
- Drei AGH-Teilnahmeplätze im Spielzeug-Reparatur-Service

Bis 30.04.2018

- Drei AGH-Teilnahmeplätze Küchenhelferinnen für den Mutter und Kind Mittagstisch (nur für Frauen)

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster: -

Bemerkungen:

Die AGH-Teilnehmenden des Dünen-Projektes bieten Dienstleistungen für die Bewohner/-innen der Grohner Düne an. Für den Kinder-Secondhand-Laden „Dünen-Kind“ werden Kinderkleidung und Spielsachen sortiert und aufbereitet, die von Bewohner/-innen der Grohner Düne zum Selbstkostenpreis erworben werden können. Durch die Positionierung des „Dünen-Kindes“ in der Ladenzeile an der Friedrich-Klipper-Straße ist auch in diesem Projekt eine hohe öffentliche Präsenz gegeben, die den gleichen Effekt wie die Kreativwerkstatt zur Folge hat.

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.5 „marhab“

Das Projekt wurde in der Zeit nach Erstellung des IEK neu entwickelt und umgesetzt.

Projektstand Juni 2018

Projektstammdaten (Stand: Juni 2018)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen/SWAH
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Arbeit und Lernzentrum e.V. im Bewohntreff Grohn, Bydolekstr. 5, 28759 Bremen
Projektkategorie	Integrationsförderndes Projekt
Umsetzungszeitraum	Januar 2017 - Dezember 2018
Gesamtkosten	
Städtebauförderungsprogramm	
Beiträge Dritter	Jobcenter Bremen/SWAH

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Durch den Einsatz der drei Integrationsbegleiter/-innen, die über das Landesprogramm „LAZLO“ gefördert werden, soll insbesondere den neu ankommenden Bewohner/-innen ein Hilfs- und Unterstützungsangebot "vor Ort" angeboten werden, um die Integration in Deutschland zu erleichtern und Frustrationen und Konflikte zu vermeiden. Sie unterstützen Bewohner/-innen der Grohner Düne mit Dolmetschertätigkeiten in Behörden- und Alltagsangelegenheiten.

Ziel des Landesprogramms „LAZLO“ ist es, langzeiterwerbslose Menschen mit SGB II Bezug an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen und mittelfristig eine Arbeitsmarktperspektive für die Betroffenen zu schaffen. Dabei soll gleichzeitig ein öffentlicher Mehrwert geschaffen werden. Die Förderung ermöglicht damit für langzeiterwerbslose erwerbsfähige Leistungsbe-rechtigte sowohl eine soziale Teilhabe als auch einen Übergang in Beschäftigung.

Bisher realisiert:

Drei sozialversicherungspflichtige Stellen über das Landesprogramm LAZLO 50% Förderung Landes-/ESF-Mittel und bis zu 50 % Förderung Jobcenter-Mittel

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Das Projekt ist aktuell bis Dezember 2018 befristet. Eine Fortsetzung wird angestrebt.

Bemerkungen:

Die Mitarbeiter/-innen des Projektes „marhab“ erneuern nach mehrjähriger Erwerbslosigkeit ihre Arbeitserfahrungen. Die Teilhabe am Arbeitsmarkt steigert ihr Selbstwertgefühl und erhöht somit die Chance auf eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt.

Durch die Vielseitigkeit der Beratungsanfragen sind die Mitarbeiter/-innen zu „Beratungs-Expert/-innen“ im Übersetzen und in Antragstellung (SGB II, Kindergeld, Aufenthaltsstatus usw.) geworden.

3. Säule: Arbeits-Düne

Projekt 3.6 „Dünen Treff“

Das Projekt wurde in der Zeit nach Erstellung des IEK neu entwickelt und umgesetzt.

Projektstand Juni 2018

Projektstammdaten (Stand: Juni 2018)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Jobcenter Bremen/SWAH
Fördergebiet/ Projektadresse	Bremen-Grohn/ Arbeit und Lernzentrum e.V. im Bewohnertreff Grohn, Bydolekstr. 5, 28759 Bremen
Projektkategorie	Integrationsförderndes Projekt
Umsetzungszeitraum	Januar 2017 - Dezember 2018
Gesamtkosten	
Städtebauförderungsprogramm	
Beiträge Dritter	Jobcenter Bremen/SWAH

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Durch die Bewirtschaftung des Cafés des Wohnertreffs durch zwei, über das Programm LAZLO finanzierten Küchenhelfer/-innen, wird der Wohnertreff ein offener Treffpunkt für die Bewohner/-innen werden, an dem sie sich ungezwungen treffen und austauschen können. Ziel des Programms ist es, langzeitarbeitslose Menschen mit SGB II Bezug an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen und mittelfristig eine Arbeitsmarktperspektive für die Betroffenen zu schaffen. Dabei soll gleichzeitig ein öffentlicher Mehrwert geschaffen werden. Die Förderung ermöglicht damit für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowohl eine soziale Teilhabe als auch einen Übergang in Beschäftigung.

Bisher realisiert:

Zwei sozialversicherungspflichtige Stellen über das Landesprogramm LAZLO 50% Förderung Landes-/ESF-Mittel und bis zu 50 % Förderung Jobcenter-Mittel

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Das Projekt ist aktuell bis Dezember 2018 befristet. Eine Fortsetzung wird angestrebt.

Bemerkungen:

Die Mitarbeiter/-innen des Dünentreffs erneuern nach mehrjähriger Erwerbslosigkeit ihre Arbeitserfahrungen. Die Teilhabe am Arbeitsmarkt steigert ihr Selbstwertgefühl und erhöht somit die Chance auf eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt. Der bewirtschaftete Dünentreff bietet den Bewohner/-innen einen Ort zum Austausch und selbsthergestellten Snacks, die zum Selbstkostenpreis erworben werden können.

4. Säule: Bildungs-Düne

Projekt 4.1 Verbesserung der Bildungschancen durch Vernetzung und Verzahnung – Stärkung Bunte Wege (kurzfristig), Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil (langfristig)

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)

	1. Stärkung bunte Wege	2. Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SKB, in Kooperation mit SJFIS	
Fördergebiet/Projektadresse	Initiative Bunte Wege – Grohner Netzwerk Lernen (im Horthaus Grohn, Kinder- und Familienzentrum), Friedrich-Klippert-Str. 5, 28759 Bremen	Noch keine Projektadresse vorhanden
Projektkategorie	sozial-integrative Projekte	Investitionsvorbereitung – investive Maßnahme – sozial-integratives Projekt
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016	Langfristig: nach der Evaluierung bestehender (Quartiers)Bildungszentren (Entscheidung nicht vor 2019)
Gesamtkosten	projektabhängig	
Städtebauförderungsprogramm		
Weitere Förderprogramme	je nach Projekt: ggf. WiN-Mittel, LOS	

Projektstand Juni 2018: Stärkung Bunte Wege (kurzfristig)

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Stärkung und Erweiterung der Angebote des seit 2008 bestehenden Grohner Netzwerkes Lernen „Bunte Wege“, in dem verschiedene Netzwerkpartner/-innen zusammenarbeiten, um Kindern zwischen 0-10 Jahren bessere Bildungschancen zu eröffnen und deren Familien über Gemeinwesen orientierte Arbeit in ihren Ressourcen und Aktivitäten zu stärken.

Bisher realisiert:

- Erweiterung des Netzwerkes „Bunte Wege“ durch Caritas und Kinderland wurde beschlossen.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Als Teil der Schulstandortplanung ist geplant, dass die Grundschule in Zukunft gebundene Ganztagschule wird.
- Dem Horthaus wurde eine halbe und dem Kinder- und Familienzentrum Haus Windeck eine ganze Sozialpädagog/-innenstelle zugesichert, um familienorientierte Angebote

4. Säule: Bildungs-Düne

und Projekte zu vernetzen, zu koordinieren und auszubauen. Die Stellen sollen noch im Jahr 2018 besetzt werden.

Projektstand Juni 2018: Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil (langfristig)

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Bündelung von Bildungs- und Kommunikationsangeboten rund um die Grundschule, die über die schulischen Aktivitäten hinausgehende Angebote darstellen. Attraktive Angebote in Kooperation unterschiedlicher Akteur/-innen sollen einen Mehrwert für Bewohner/-innen aus dem Quartier und auch aus benachbarten Quartieren schaffen.

Bisher realisiert: -

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Vor weiteren Überlegungen wird die Evaluierung der bestehenden (Quartiers)Bildungszentren abgewartet.

=> Entscheidung nicht vor 2019

Bemerkungen: -

4. Säule: Bildungs-Düne

Projekt 4.2 Aufstockung der Schulsozialarbeit

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SKB
Fördergebiet/Projektadresse	Schulen im Einzugsgebiet der Grohner Düne (Grund)Schule Am Wasser, Tidemanstr. 11, 28759 Bremen Gerhard-Rohlf's- Oberschule, Kirchheide 9, 28757 Bremen
Projektkategorie	sozial-integrative Projekte
Geplanter Umsetzungszeit- raum	ab Schuljahr 2016/2017
Gesamtkosten	
Städtebauförderungspro- gramm	
Weitere Förderprogramme	

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Schulsozialarbeit bietet Schulen mit hohen sozialen Herausforderungen die Möglichkeit, diesen mit festen Strukturen entgegen zu treten. Dabei begleiten die Schulsozialarbeiter/-innen die Kinder und Jugendlichen in individuellen Problemlagen und erhöhen somit ihren Bildungserfolg. Die beiden oben genannten Schulen erhielten aufgrund der vorliegenden Problemlagen zusätzliche Ressourcen.

Bisher realisiert:

- Stand Herbst 2018: 1,75 Stellen für Schulsozialarbeiter/-innen konnten neu geschaffen werden. Alle Ressourcen, die den Schulen zugeteilt wurden, konnten durch Stellenbesetzungen umgesetzt werden.
- Grundschule Am Wasser: 1,75 Stellen Schulsozialarbeit sind mit drei Kolleginnen besetzt. Eine 0.5 Stelle ist durch die Langzeiterkrankung einer Kollegin nicht ausgefüllt. Die Stelle wird aktuell von den beiden verbleibenden Kolleginnen vertreten.
- Gerhard-Rohlf's-Oberschule: Insgesamt vier Stellen besetzt (jeweils 2 volle Stellen in den Bereichen Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik im Ganztage).

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Gute Arbeit der Sozialpädagogen/-innen fortsetzen
- Gerhard-Rohlf's-Oberschule zufrieden mit Ausstattung
- Vertretung finden für Grundschule Am Wasser

Bemerkungen: -

4. Säule: Bildungs-Düne

Projekt 4.3 Ausbau der Kinderbetreuungsangebote

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	SKB
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/ projektabhängig
Projektkategorie	sozial-integratives Projekt mit ggf. baulichen-investiven Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeit- raum	2016
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungspro- gramm	
Weitere Förderprogramme	

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

In Bremen-Grohn fehlen Betreuungsplätze für Kinder, deshalb entstehen neue Kinderbetreuungsangebote und -einrichtungen. Unter anderem soll ein Kinder- und Familienzentrum realisiert werden, damit die Kommunikation und das Miteinander mit Kindern und Familien aus bildungsferneren Schichten frühzeitig gefördert und Kontakt hergestellt wird.

Bisher realisiert:

- Vergrößerung bestehender Einrichtung: Waldorf-Kita HB-Nord, Grohner Bergstr. 7, neu hinzukommende Gruppen: zwei Gruppen U-3 (für 20 Kinder) ab 08/2018
- Neue geschaffene Einrichtung: Kinderhaus Emma, Träger Caritas-Nord, Grohner Bergstr. 7, eine Gruppe U-3 (für 10 Kinder) / drei Gruppen Ü-3 (insgesamt für 60 Kinder) ab 08/2018
- Einrichtung in Planung: Kita Friedrich-Humbert-Str. 158-160, Träger SOS-Kinderdörfer e.V.; zwei Gruppen U-3 (für 20 Kinder) / zwei Gruppen Ü-3 (für 40 Kinder) als Investorenprojekt, ist als Kinder- und Familienzentrum konzipiert, das auch Beratung für Eltern anbietet

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Für die Kita Friedrich-Humbert-Straße liegt eine Interessensbekundung des Trägers vom 07.11.2016 vor; in seiner Sitzung vom 01.09.2017 hat der Unterausschuss „Frühkindliche Bildung“ der Deputation für Kinder und Bildung empfohlen, das Projekt umzusetzen. Durch einen erheblichen Anstieg der kalkulierten Mietkosten ist eine erneute Befassung im Unterausschuss im Herbst 2018 erforderlich. Sollte aus der Befassung im UA ein positives Votum resultieren, wird mit der Eröffnung der Kita im Kalenderjahr 2020/21 gerechnet.

Bemerkungen: -

5. Säule: Dünen-Unterstützung

Projekt 5.1 Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Kooperation verschiedener Ressorts und Träger (z.B. Caritas, Jugendfreizeitheim, Sportverein usw.)
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn
Projektkategorie	sozial-integrative Projekte, ggf. investive Maßnahmen
Geplanter Umsetzungszeitraum	laufend
Gesamtkosten	projektabhängig, Fördermittel für Street-Work-Out-Park und Kleinspielfläche sind im Kontext des Projektes „Umgestaltung Vegesacker Bahnhofplatz“ berücksichtigt.
Städtebauförderungsprogramm	Stadtumbau West
Weitere Förderprogramme	APK, LOS Bremen III, Mittel der Jugendberufsagentur usw.
Beiträge Dritter	ggf. Globalmittel des Beirats

Projektstand Juni 2018:

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Sport und Bewegung haben neben der Gesundheitsförderung und anderem auch eine wichtige Bedeutung für die Integration. Um dieses Angebot auszubauen werden folgende Ansätze verfolgt:

- Bekanntmachung vorhandener Angebote
- Schaffung nachfragegerechter Angebote
- Ergänzende Angebote zum Thema Sport und Bewegung sowie Gesundheit/ gesunde Ernährung

Die 2016 geplante Errichtung einer Hood-Trainingsanlage auf dem Gelände des Sportplatzes nördlich des Bahnhofes konnte aufgrund nicht zu klärender Trägerschaft nicht realisiert werden.

Bisher realisiert:

- Seit 10/2017 findet wöchentlich ein Fußballprojekt mit Jugendlichen statt. Planung und Durchführung von Caritas Streetworker; Finanzierung: WiN; Hilfen zur Erziehung.
- SOS-Kinderdorf Worpswede organisiert verschiedene Sportevents, u. A. Fußball mit Werder Bremen und Reiten im Innenhof der Düne.
- Das Thema Ernährung und Gesundheit wurde sowohl in den Unterrichtsinhalt der arabisch-internationalen Schule integriert, als auch auf den Elternabenden von der Integrationslotsin (AWO) besprochen.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

- Hood-Trainingsanlage: Stadt (SUBV / SK) und GCP verständigen sich derzeit darüber, eine HOOD- Anlage auf dem Grundstück der Grohner Düne aufzustellen. Vorgesehen

5. Säule: Dünen-Unterstützung

ist, dass GCP eine Förderung beantragt und das Grundstück sowie Mittel für Betrieb / Unterhaltung der Anlage für zehn Jahre bereitstellt.

Bemerkungen: -

5. Säule: Dünen-Unterstützung

Projekt 5.2 Sprach- und andere Kurse und Angebote für Erwachsene

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Kooperation verschiedener Ressorts und Träger
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/projektabhängig
Projektkategorie	sozial-integratives Projekt
Geplanter Umsetzungszeit- raum	laufend
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungspro- gramm	
Weitere Förderprogramme	je nach Projekt: ggfs. WiN-Mittel, LOS

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Gefördert werden Projekte und Aktivitäten, die dazu beitragen, die Menschen in der Grohner Düne zu qualifizieren, zu beraten und zu unterstützen und den Austausch untereinander zu fördern. Die Vermittlung sprachlicher Kompetenzen steht dabei im Vordergrund. Aber auch die Themen Gesundheit, Bildung, Sport, Soziales und nachbarschaftliches Miteinander stehen im Fokus. Die Förderung eines konstruktiven Miteinanders und die Stärkung von Teilhabemöglichkeiten sind Ziele der Projekte.

Bisher realisiert:

- Deutsch-Sprachkurse für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene aus Grohn je 2x pro Woche. Finanzierung: LOS und ESF.
- Seit April 2018 findet im Bewohnertreff 2x wöchentlich die selbstorganisierte, arabisch-internationale Schule statt. Hier wird Arabischunterricht für Kinder angeboten.
- Zu bestimmten Anlässen finden im Bewohnertreff Veranstaltungen und Feste statt, die zum Ziel haben, das nachbarschaftliche Miteinander und die Verständigung zwischen den Kulturen zu stärken (Fest zum int. Frauentag, Ausflüge etc.) Finanzierung: Mikrofonds der Partnerschaft für Demokratie, WiN.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Ein Sprachcafé als Kooperationsprojekt zwischen der Integrationslotsin (AWO), dem QM und der Bremer Heimstiftung ist in Planung.

Bemerkungen: -

Projekt 6.1 Sicherheitskonzept

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Senator für Inneres (SI), Polizei in Kooperation mit GCP
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/ Friedrich-Klippert-Straße; Hermann-Fortmann-Straße; Bydolekstraße
Projektkategorie	Vereinbarung, sozial-integratives und kriminalpräventives Projekt
Geplanter Umsetzungszeitraum	laufend
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Bremen und GCP

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Abstimmungsgespräche des Senators für Inneres und Grand City Property Ltd. sind in einem Sicherheitskonzept formuliert mit Aussagen zu folgenden Bereichen: Videoaufzeichnungen; Sicherheitsdienst; Leerstände (Beobachtung); Kellerunordnung; Beleuchtung; Grünschnitt; Hausmeisterservice. Das Sicherheitskonzept soll zu einer Erhöhung der Wohnzufriedenheit und Sicherheit innerhalb der Wohnanlage führen.

Bisher realisiert:

- Keine Neubelegung der Keller bei Neuvermietung von Wohnungen → umgesetzt
- Als externer Sicherheitsdienst wurde eine neue Firma beauftragt.
- Regelmäßige gemeinsame Begehungen und Austausch zwischen der Polizei und GCP.
- Reparatur der Beleuchtung, derzeit keine besondere Beschwerdelage.
- Videoüberwachungen: Auf dem Grundstück von GCP ist GCP zuständig. Nach wie vor Probleme aufgrund technischer Ausfälle. Bisher keine Neuinvestition von GCP.
- Die Prüfung möglicher Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist Teil des Gesamtmaßnahmenkonzeptes „Sichere und Saubere Stadt“.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Fortführung der bisher geführten Gespräche mit der neuen Regionalleitung von GCP.

Bemerkungen:

Die Keller gelten immer noch als „Problembereich“, da nicht klar ist, welche Keller durch wen und zu welchen Zwecken genutzt werden; GCP strebt Schließung der Keller an (langfristiges Vorhaben).

6. Säule: Dünen-Sicherheit und Sauberkeit

Projekt 6.2 Abfallentsorgungskonzept

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	Die Bremer Stadtreinigung
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/ Friedrich-Klippert-Straße; Hermann-Fortmann-Straße; Bydolekstraße
Projektkategorie	Vereinbarung, sozial-integratives und kriminalpräventives Projekt
Geplanter Umsetzungszeitraum	laufend
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	

Projektstand Juni 2018

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele:

Aufgrund der besonderen Lage vor Ort wurde 2000/2001 eine Sonderregelung mit dem damaligen Verwalter zur Abfall- und Sperrmüllentsorgung vereinbart. Diese Vereinbarung wurde mündlich und per E-Mail von der GCP übernommen.

Gemeinsam mit GCP und dem von GCP beauftragten privaten Abfallmanagement-Unternehmen (Innotec) und Die Bremer Stadtreinigung fand ein Ortstermin statt. Bei diesem Termin erläuterten die beiden o.g. Unternehmen GCP, welche Voraussetzungen seitens GCP getroffen werden sollten, damit eine Verbesserung des Wohnumfeldes erreicht werden kann. Es geht darum, dass GCP eine größere Fläche für die betreute Abfallannahmestation zur Verfügung stellen muss. Hintergrund ist, für alle anfallenden Abfallfraktionen ausreichend Abfallbehälter bereitstellen zu können, die eine entsprechende Akzeptanz bei der Mieterschaft finden. Ziele der Vereinbarung sind: eine Aufwertung des Wohnumfeldes zu bewirken, Fremdnutzungen weitestgehend zu unterbinden und die Themen Abfalltrennung und Vermeidung voranzubringen. Ein Entsorgungskonzept, das für die Mieterschaft verständlich ist und auch in der Anwendung praktikabel ist, wäre zielführend.

Bisher realisiert:

Die Bremer Stadtreinigung hat neben der Restmüllabfallpresse Altpapier- und Wertstoffbehälter aufgestellt, die zur Mülltrennung anregen sollen. Das Müllaufkommen sowie die Regelmäßigkeit der Müllabfuhr sind nach Einschätzung der Bremer Stadtreinigung nach wie vor unverändert.

GCP hat ein umfangreiches Müllkonzept etabliert. Das aufgestellte System wird, in Kooperation mit dem Müllentsorger, stetig geprüft und optimiert. Hier werden regelmäßig Sperrmüllcontainer zur Verfügung gestellt und eine Müllpresse inkl. Rollcontainer wurde installiert. Zusätzlich ist ein externer Dienstleister beauftragt täglich von Montag bis Freitag die Reinigung der Außenanlage durchzuführen, was bereits dazu geführt, dass der öffentliche Raum deutlich weniger vermüllt ist.

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

6. Säule: Dünen-Sicherheit und Sauberkeit

Das von GCP beauftragte Abfallmanagement-Unternehmen nimmt Kontakt mit Die Bremer Stadtreinigung auf, wenn weitere Abfallbehälter gestellt werden können. Einen Zeitplan gibt es hierfür nicht.

7. Säule: Düne der Weltkultur

Projekt 7.1 Weltbühne Bremen-Nord

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	N.N.
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/ Erdgeschoss der Wohnanlage der Grohner Düne entlang der Friedrich-Klippert-Straße
Projektkategorie	investitionsvorbereitende Maßnahme, investive Maßnahme
Geplanter Umsetzungszeitraum	Ideenstadium, noch ungeklärt
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	
Bemerkung	Das Vorhaben ist in der Ideenphase. Eine Konkretisierung muss schrittweise erfolgen. Mittel für eine Machbarkeitsstudie und eine Grundausstattung können aus dem Gebietsbudget Soziale Stadt finanziert werden.

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele (Stand: IEK November 2016):

Die Grohner Düne bietet als Ort vielfältiger Kulturen eine kreative Spannung, die von Künstler/-innen und Kreativen genutzt werden kann. Deshalb soll im Erdgeschoss der Grohner Düne ein multifunktional nutzbares Raumangebot mit Veranstaltungstechnik und einem kleinen Zuschauerraum geschaffen werden. Erfolgsvoraussetzung ist die Anbindung an lokale Kultureinrichtungen und Träger. Dieses Angebot soll die Düne an die Stadtgesellschaft anschließen und die Integration fördern.

Projekt 7.2 Veranstaltungsreihe Weltkultur in und um die Grohner Düne

Projektstammdaten (IEK Stand: Nov. 2016)	
Bedarfsträger/ Projektverantwortung	N.N.
Fördergebiet/Projektadresse	Bremen-Grohn/ Erdgeschoss der Wohnanlage der Grohner Düne entlang der Friedrich-Klippert-Straße
Projektkategorie	Kommunikation/Beteiligung
Geplanter Umsetzungszeitraum	ab 2016
Gesamtkosten	projektabhängig
Städtebauförderungsprogramm	
Weitere Förderprogramme	je nach Projekt: ggf. WiN-Mittel, LOS/ Stiftungen

7. Säule: Düne der Weltkultur

Kurzbeschreibung des Projektes/der Projektziele (Stand: IEK November 2016):

Ausgangspunkt der Überlegungen zu einer Veranstaltungsreihe war der Auftritt des Jugendsymphonieorchesters Bremen-Nord im Innenhof der Grohner Düne. Dort konnte man den Beitrag, den Kultur zur Begegnung leisten kann, erleben. Daraus soll nun eine Veranstaltungsreihe entstehen, die an verschiedenen Orten rund um die Grohner Düne stattfinden soll und dabei Bezüge zu den Heimatkulturen der Bewohner/-innen herstellt.

Projektstand Juni 2018

Die Projekte 7.1 und 7.2 werden zurzeit nicht weiterverfolgt:

Im Rahmen der Diskussion um die Umnutzung der Erdgeschossbereiche der Grohner Düne entlang der Friedrich-Klippert-Straße stehen aktuell sozial orientierte Nutzungen im Vordergrund (vgl. Projekt 1.1), so dass für eine Umsetzung des Projektes 7.1 aktuell keine Räume in der Düne zur Verfügung stehen.

Für die Umsetzung einer kulturellen Veranstaltungsreihe an Orten rund um die Grohner Düne (Projekt 7.2) haben sich bisher noch keine lokalen Interessenten/-innen und Akteure/-innen gefunden.

Das Thema „Kultur in der Düne“ wird zurzeit mit Akteur/-innen aus dem Kulturbereich (u. a. Kulturbüro Nord, Quartier GmbH) und von Institutionen rund um die Grohner Düne (u. a. Kinder- und Familienzentrum Horthaus Grohn, SOS Kinderdorf, Gerhard-Rohlfs-Oberschule) diskutiert.

Bisher realisiert:

- Erste Gesprächsrunde mit lokalen Akteur/-innen
- Durch die begonnene Vernetzung konnten erste Synergieeffekte erzielt werden (Nutzung von Angeboten, Räumlichkeiten usw.).

Nächste Arbeitsschritte mit Zeitfenster:

Eine Fortsetzung der Gespräche in einem breiteren Akteurskreis ist für Herbst 2018 geplant mit der Zielsetzung, vorhandene Ressourcen besser nutzen zu können und neue Angebote zu entwickeln, die für die Düne und ihre Bewohner/-innen „passend“ sind, sofern dadurch keine Konkurrenzsituation zu bestehenden Angeboten entsteht.